

## Brentano, Clemens: Gemachte Blumen (1808)

- 1 Es wollt ein Mägklein Wasser holen,
- 2 Bei einem kühlen Brunnen;
- 3 Ein schneeweiss Hemklein hat sie an,
- 4 Dadurch scheint ihr die Sonne.
  
- 5 Sie sah sich um, sie sah sich her,
- 6 Sie meint, sie wär alleine;
- 7 Da kam ein Reuter daher geritten,
- 8 Er grüßt die Jungfrau reine.
  
- 9 Gott grüß euch zartes Jungfräulein,
- 10 Wie stehet ihr hier allein;
- 11 Wollt ihr dies Jahr mein Schlafbuhl seyn?
- 12 So ziehet mit mir heime.
  
- 13 Und euer Schlafbuhl bin ich nicht,
- 14 Ihr bringt mir dann drei Rosen,
- 15 Die in der Zeit gewachsen seyn,
- 16 Wohl zwischen Weihnacht und Ostern.
  
- 17 Er reit über Berg und tiefe Thal,
- 18 Er konnt ihrer keine finden;
- 19 Er reit wohl vor der Mahlerin Thür:
- 20 Frau Mahlerin seyd ihr darinnen?
  
- 21 Seyd ihr darin, so kommt herfür,
- 22 Und mahlet mir drei Rosen,
- 23 Die dieses Jahr gewachsen seyn,
- 24 Wohl zwischen Weihnachten und Ostern.
  
- 25 Und da die Rosen gemahlet waren,
- 26 Da hub er an zu singen:
- 27 „erfreu dich Mägklein, wo du bist,

28 „drei Rosen thu ich dir bringen.

29 Das Mäglein an dem Laden stund,  
30 Gar bitterlich thät sie weinen;  
31 Sie sprach: Ich habs im Scherz gered't,  
32 Ich meint ihr findet keine!

33 Hast du es nur im Scherz geredt,  
34 Gar scherhaft woll'n wirs wagen;  
35 Bin ich dein Scherz, bist du mein Scherz,  
36 So scherzen wir beid zusammen.

(Textopus: Gemachte Blumen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3518>)